



Quartierssteckbrief

“Eilbek”

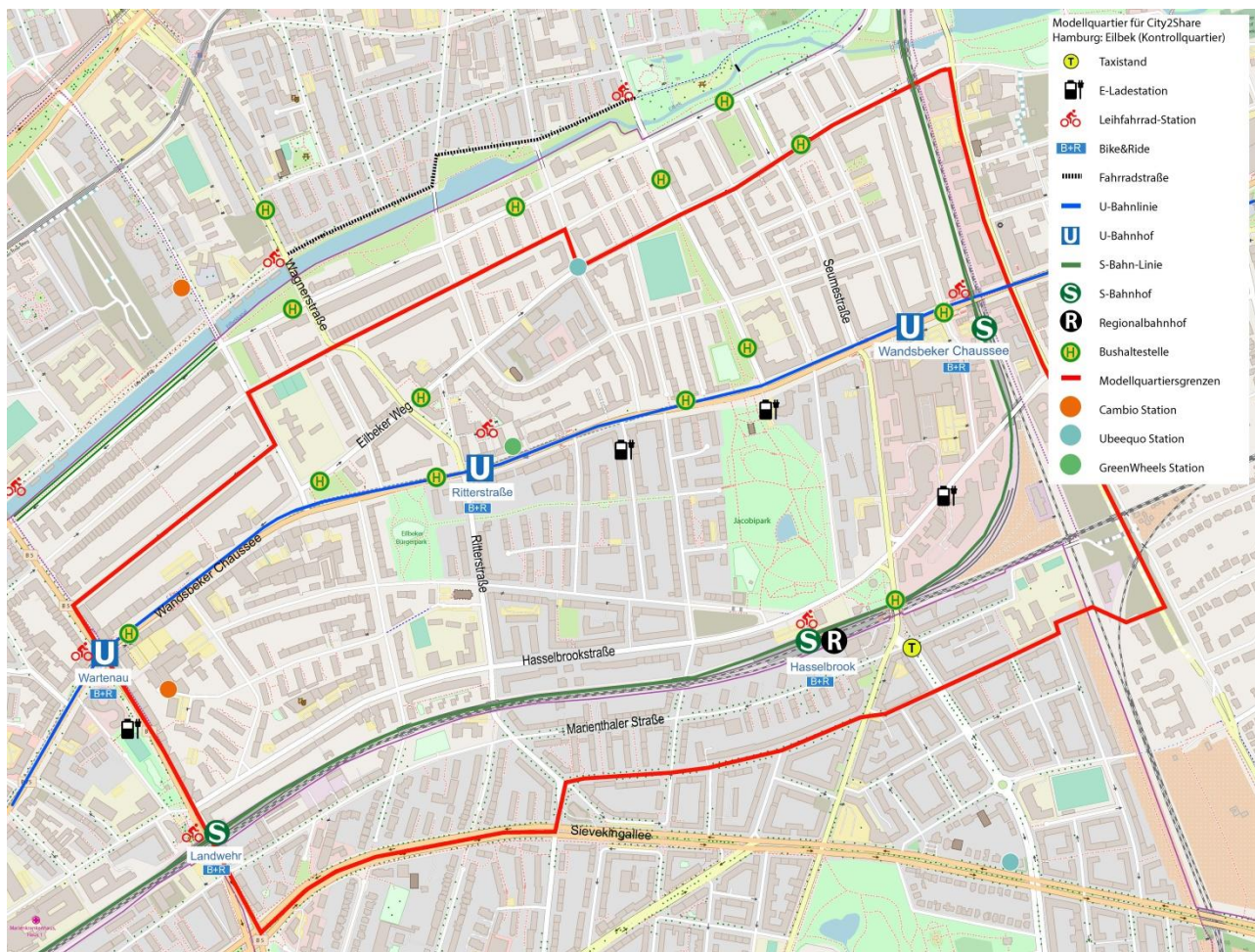


Abbildung 1: Kontrollquartier „Eilbek“
Quelle: Eigene Darstellung OpenStreetMap



Überblick über das Quartier

Das Kontrollquartier „Eilbek“ ist ein Stadtteil des Bezirks Hamburg-Wandsbek und befindet sich im Nord-Osten der Hamburger Innenstadt. Das Viertel ist überwiegend durch eine mehrgeschossige Wohnbebauung im Stil der Nachkriegszeit gekennzeichnet. Heute sind die meist kleinen Eilbeker Wohnungen, oft im Besitz von SAGA- und Genossenschaften, besonders bei jungen Leuten und Paaren beliebt, was sich auch in der Bevölkerungsstruktur widerspiegelt. Lediglich das westlich gelegene Auenviertel entlang des Eilbekkanals weist eine kleinteiligere, meist zweistöckige Bebauung mit vielen alten Stadthäusern und -villen, Gärten und üppigem Straßengrün auf. Es gibt einzelne verstreute Gewerbebetriebe, alte umgenutzte Fabriken und in der Nähe des S-Bahnhofs Hasselbrook auch einige größere Verwaltungsbauten.

Im Rahmen von City2Share dient Eilbek als Kontrollquartier, es werden also keine Maßnahmen im Projektzusammenhang durchgeführt. So soll untersucht werden „was passiert, wenn nichts passiert“.

Bevölkerungsstruktur

Eilbek zählt zu den weniger wohlhabenden Hamburger Stadtteilen. Das durchschnittliche Jahreseinkommen pro Steuerpflichtigen ist niedriger als im Hamburger Durchschnitt. Mit seinen rund 21.000 Bewohnern zählt Eilbek zu den dicht besiedelten Hamburger Stadtteilen. Hinsichtlich der Altersstruktur ist Eilbek ein eher junges Viertel mit überdurchschnittlich vielen Einpersonenhaushalte im gesamtstädtischen Vergleich.

Infrastruktur und Nahversorgung

In Eilbek befinden sich vier Schulen sowie diverse Kitas und Jugendtreff, auf Grund der ungünstigen Wohnungsgrößen für Familien, kommen viele Schülerinnen und Schüler von außerhalb in den Bezirk.

Mitten durch Eilbek führt die sechsspurige Wandsbeker Chaussee. Wo sich vor zehn Jahren noch eine belebte Einkaufsmeile ausdehnte, übernahmen Nagelstudios, Shisha-Bars oder Friseure die Räumlichkeiten. Als Traditionsgeschäfte blieben das Fahrradgeschäft Löwe und ein paar alteingesessene Lokale ihrem Standort treu und konnten die Kunden halten, während sich die meisten Eilbeker beim Einkauf in Richtung Wandsbeker Quarree und Mundsburg orientieren. Discounter und Supermärkte sind vornehmlich an den im Stadtteil gelegenen S-Bahn-Höfen zu finden. Ein weiterer Anziehungspunkt ist die beliebte Bar „Factory“ im S-Bahnhof Hasselbrook.

Mobilitätsmerkmale

Das Quartier ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln grundsätzlich gut zu erreichen. In Eilbek befinden sich die S-Bahn-Stationen Landwehr, Hasselbrook, Wandsbeker Chaussee und an der Grenze zu Dulsberg die S-Bahn-Station Friedrichsberg. In Hasselbrook hält außerdem die Regionalbahn der Linie RB81 (Hamburg–Bad Oldesloe). Des Weiteren bedient die U-Bahnlinie 1 Eilbek an den Haltestellen Wartenau, Ritterstraße und Wandsbeker Chaussee. Dieses Schnellbahnangebot wird ergänzt durch 3 Metro- bzw. Schnell-Buslinien sowie weitere Stadtbuslinien.

Die Motorisierung der Bevölkerung ist mit 296 PKW je 1.000 Einwohner (Stand: 2016) im Hamburger Vergleich niedrig (Hamburg: 338 je 1.000 Einwohner). Insgesamt sind die PKW Zahlen im Quartier seit dem Jahr 2010 jedoch gestiegen. Im Quartier gibt es keine Parkraumbewirtschaftung. Für Elektrofahrzeuge sind 3 Ladestationen im Quartier vorhanden, ein öffentlicher Parkplatz für Elektrofahrzeuge ist ausgewiesen.

Carsharing wird in Eilbek durch free-floating-Anbieter DriveNow und Car2go sowie den stationsbasierten Anbietern Cambio, Ubeequo und Greenwheels mit jeweils nur einer Station im Quartier angeboten. Weiterhin befinden sich auch StadtRad-Hamburg-Stationen an den Umsteigepunkten zum ÖPNV. Ganz Eilbek befindet sich zudem im Geschäftsbereich des Rollersharing-Anbieters Emmy.

Tabelle zu sozioökonomischen Daten auf Stadtbezirksebene

	Stadtteil Eilbek	Hamburg
Fläche (in km ²)	1,8	755,1
Einwohnerdichte (EinwohnerInnen je km ²)	12.279	2.464
Bevölkerung	21.505	1.860.759
Männliche Bevölkerung (Anteil an Gesamtbevölkerung)	47,7 %	49,2 %
Weibliche Bevölkerung (Anteil an Gesamtbevölkerung)	52,3 %	50,8 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	30,1 %	34,1 %
AusländerInnen (Anteil an Gesamtbevölkerung)	14,6 %	16,7 %
Bevölkerungsentwicklung		
Natürliche Bevölkerungsentwicklung (Anteil an Gesamtbevölkerung)	+1,2 %	+1,14 %
Wanderungssaldo (Anteil an Gesamtbevölkerung)	+ 0,5 %	+ 0,9 %
Haushaltsstruktur		
Durchschnittliches Einkommen je Steuerpflichtigen in EUR (2013)	32.559	39.054
Haushalte insgesamt	14.252	1.021.666
Haushalte mit Kindern (Anteil an allen Haushalten)	11,3 %	17,8 %
Ein-Personen-Haushalte (Anteil an allen Haushalten)	66,3 %	54,4 %
Altersstruktur		
0 bis 17-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	11,5 %	16,2 %
18 bis 24-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	7,4 %	8,0 %
25 bis 29-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	13,2 %	8,3 %
30 bis 49-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	35,4 %	30,4 %
50 bis 64-Jährige (Anteil an Gesamtbevölkerung)	16,5 %	18,9 %
65-Jährige und älter (Anteil an Gesamtbevölkerung)	15,9 %	18,3 %
Arbeitslosigkeit		
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (in % der 15- bis unter 65-Jährigen)	66,1 %	57,1 %
Arbeitslose	4,7 %	8,3 %

Stand:

31.12.2016

Ansprechpartner:

Thomas Stein
 Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: stein@difu.de